

immer der anziehendste Punkt und der dem Ganzen sich trefflich anpassende neu hinzugekommene Gewerbeschrankt, in deutscher Renaissance ausgeführt, bietet ein neues glänzendes Zeugnis für die Türkische Fabrik, die, wie wir hören, bedeutende Auslagerungen hat. Gleich Güntiges in dieser Richtung vermauert mit über die Galvanisirungs- und Emaille-Anstalt von Meyer, welche von ihren ein behandelten gußfertigen Stämmen Geschäftshäusern eine große Ausstellung auf der Messe eröffnet hat; diese Firma ist, soweit uns bekannt, die erste, welche diese Industrie in Dresden heimisch gemacht hat.

Gestern Abend von 5—6 Uhr wurde im Stadtwaagenhaus auf der Radebergerstraße 33 Knaben und 10 Mädchen in reichster Weise bescheert. Die größeren Knaben erhielten Westeuplasten, Schlittschuhe u. c., die kleineren Schulbedürfnisse aller Art, Spielzeug u. c.; die Mädchen vorzugsweise Kleidungsstücke, Stullen, Weste und Mütze. Besondersch war. Der Wasenwarter Herr Antipetor Seidler hielt eine zu Herzen gehende Ansprache.

Weihnachtsschauspiel. Wie herausgegeben des Festes scheint auch der Winter, d. h. die Kälte, ihren Einzug zu halten, denn der Thermometer zeigt seit gestern ein bedeutendes Minus, jedenfalls waren die Blätter der Tiefpflanzen und die unliebsamen Bewohner des polonischen Schlittschuhläufers vertrocknet; denn wie die Erfahrung lehrt, verweilen gewöhnlich die Gäste, die wohl kommen, am längsten. Allerdings hat die Zahl der wegen des Schneekreislaufs einen frühen und vorwiegend langen Winter verbrachten von Jahr zu Jahr zugenommen, ein Umstand, der hauptsächlich in der Verbesserung und Renovierung und mit hinreichender Handhabung des Schlittschuhes, andererseits in der von sanitärer Seite aus günstig beurteilten Bewegung keine Begründung hat. Noch vor einem Vierteljahrhundert galten die Riemenschuhe, denen nur die mit Holz- oder Rohrknoten zu befestigenden gegenüberstanden, als ganz vorzüglich. Wie ganz anders heute. Mehr als zwanzig Sorten in den neuesten Systemen, wie Austria, Salissia, Goldonia, Victoria, Gedächtnisschuh u. c. findet man in allen Graden in dem aus Reichhaltigkeit fortsetzen Lager von Götterdämmerung (gr. Brüderstraße 16) zu den billigen Preisen vorzüglich und kann man sich damit zugleich den Entwicklungsgang der in der neuen Zeit einen seltsamändigen Anströmungsbildenden Schlittschuhfabrikation vor Augen führen. Zur Komplettierung von Zimmereinrichtungen hält das Vergoldergeschäft von Julius & Söhne (Reitzastraße) ein elegantes Lager von Truhen, Kisten und Sophamöbeln, sowie Spiegel, Vorhänge und Porträts fertigt Herr Kühn schnell und in den verschiedensten neuem Denks. Dieser Hinweis dürfte besonders jenen beachlich erscheinen, welche ihre Angehörigen mit Porträts beschaffen wollen.

Sehr wenig Geld wird man mit modernen und guten Kleiderstücken in dem Magazin für Damen zum "Guten Entfall" (Seestraße 4) verbringen. In heutiger Zeit, wo alle Welt vorwärts haushalten muss, dürfte der Hinweis auf diese billige Vergnügungsschule dankbar aufgenommen werden. — Die Firma G. Mühl u. Co. (Wilsdrufferstraße 29) hat zum diesjährigen Weihnachtsfest eine prächtige Ausstellung ihrer eigenen, weithin bewährten Fabrikate Simili-Brillantschmuckstücken, als meist goldene Ringe, Chiffonketten, Broschen u. c. arrangiert. Außerdem bietet die Silber-Altensteiner-Apotheke viele praktische Neuerungen, z. B. die durch Reichs-Patent geschützten Patent-Vier-Stammseide, welche sich selbstständig beim Tragen öffnen und schließen, Käfer-Service, Tafel-Aufsätze und Geräte für den häuslichen wie feinen Haushalt. — Den Bewohnern der Antonstadt bei Baumbergerstraße und Umgegend kann bei Bedarf an Stollen und seinem Geschäft, Dehner u. Co. die beliebte mit Gase verbundene Konditorei von Schubert (Baumbergerstraße 14) empfohlen werden. Sowohl ein Blick auf das prächtig arrannte Schaufenster zeigt von dem Geschmack des ruhigen Geschäftsbüros. — Zu den Weihnachtssachen, die den Männern die größte Freude bereiten, gehören untreifige Zigarren und Rauchzigaretten. Da deren Einkauf leicht in letzter Stunde geindigt ist, werden die über die Stadt verbreiteten Geschäfte der Firma L. Wolf mit ihren breiteten Ausstellungen viele Käufer finden. Für den Weihnachtsabend sind hier besonders jene in eleganten Verpackungen von 50 und 100 Stück zu soliden Preisen, ebenso die reiche Auswahl von Zigarettenpfeifen, Aperitiven, Cigarettenmarken u. c. — Den wundrigen Schluss für unsere Weihnachtswoche möge das jetzt Jahren aus der Kunst des Publizismus so ungemein erfreuliche Gesicht von Gebrüder Ederstein (Altmarkt 12) machen. Als Geschenke sind hier in grösster Auswahl vertreten klassische Drähte, Rückengeschenke, Abendessenaarten, Kunstmotiv-Geschenke aus Eisen, Porzellan und Keramik, sowie für den Christbaum reisende Neuheiten in Christbaumdekoration. Die Modelle von Pferdegestalten, welche noch durch Aufstellung eines Werbes verhüllt werden sollen, sind höchst interessant und schwindvoll, ebenso die Geschenke und Pauschalen, welche als Utensilien für das Kind beherbergen. Wie schlimm kommt die Weihnachtsfeier mit dem Wunsche, daß sie dem Publizismus und den Verleuten von ihnen gewesen sein möge.

Nachdem am 21. d. M. von Schneiderinnungshaus (Weberstraße 26) zur 40-jährigen Jubiläum einer Bottinfatte angebracht worden, hatte vor Feier des im Hotel St. Peterhof erfolgten Reiterschlusses von einzigen 10 in die anfangs neu aufgenommenen Schneiderinnungshäusern der übliche Wirt zum Culmbacher Hof (jetzt am Janusgasse), die obere Etage des Hauses mit 100 Lampen prächtig illuminiert lassen. Schade ist es, daß die Buchstaben auf der Bottinfatte wie der Grund rein weiß gehalten sind und so der Nachtwicht sehr schwer zu beobachten. Der Angenossen ist auch vielfach gedacht in Hochherden bis in den hochdeleganten Raubige- und Berbergbetrieb und Kosten, Schlittschuhe, Rennpferde, sowie für den Christbaum reisende Neuheiten in Christbaumdekoration. Die Modelle von Pferdegestalten, welche noch durch Aufstellung eines Werbes verhüllt werden sollen, sind höchst interessant und schwindvoll, ebenso die Geschenke und Pauschalen, welche als Utensilien für das Kind beherbergen. Wie schlimm kommt die Weihnachtsfeier mit dem Wunsche, daß sie dem Publizismus und den Verleuten von ihnen gewesen sein möge.

Herr Hofschlößler Hans auf der Breitestraße hat gestern eine bedeutende Sendung sogenannter Sektnektar (Saffi) angedaut, die bekanntlich als kostbare Delikatesse gelten. Selbstverständlich ist auch wieder reiche Auswahl schöner saurer dömlinischer Säfte und Schleier-Säften aus den fruchtlich-schwarzenfruchtigen Beeren vorhanden.

Keine gemütliche Christbelebung in einer bürgerlichen Familie, wenn nicht zum Schluß der Haushalt die dampfende Dampfkugel auf den Tisch tragen läßt. Die Unikundbereitung selbst verlangt eine strenge Uebung, die nicht jeder Mannschaft zusteht, daher die Verteilung der Unikund-Ecken. Hier bedarf es nur der Wissung mit fühlendem Hörer, kein Abhören von Jäger, Renn- und Sportarten, um einen delikaten Unikund zu erzielen, und zwar schwierig, ganz nach dem Weißwurst des Einzelnen. So sind es denn die Unikund-Ecken der Fa. L. & O. Sonnenschein in Bernburg, welche in Folge ihrer jünglichen Ausweitung den primitivsten Einheiten der Unikund-Küche gerecht werden. Die Unikund-Ecken sind schon das Konzeptkultus aller denutigen Spezialitäten, die Aral., Almanas, Käsekuchen-Unikund-Ecken stromen aber gleichzeitig aromatische Züge aus und rösten die Haushalte ih. Sie bekommen gut und machen keine Kopfzähne. Die Unikund-Ecken finden sich beim Polstereranten L. & O. Sonnenschein in Bernburg, und den ersten Polsterer- und Zuliefererbetrieben Dresdens, deren lange Erfahrung das heutige Interesse entfaltet.

Ohne die Commerzialschule der Reklame hat das seit mehr als 20 Jahren hier bestehende Parfümerie- und Friseurgebäude von Leo Bohlaus sich im neuen Volks-Haus (Kaufhaus, Promenade) installiert. Dieses höchst komfortable eingerichtete Kaufhaus bestreitet den Beweis, daß unsere Metropole in keiner Weise hinter London, Paris, Wien u. c. zurücksteht; das Weißwurst hat sich jetzt auf der Höhe der Situation zu erhalten gemacht und durch die von demselben gepflegte Reichhaltigkeit, Eleganz, freundliche und reelle Bedienung in es zu einem Stelltheim der fabrikationsreichen Welt geworden, die hier auch die weitestgehenden Anprüche befriedigen kann. Jeder der eientlichen Wäsche findet der Eleganz hier alles, was

zur Verhinderung, Bequemlichkeit und Gebrauchlichkeit dient; die vielen biedermeierlichen Parfümerien halten das Weißwurst fest in gutes Verhältnis und wenn dies der Fall geworden wird, der führt unentbehrliches Wohlbehagen; der seine Ton den Kunden gegenüber und die praktisch eingekleideten und sein aufgeschalteten Geschäftskreuzen sind dem Besucher nicht minder zugängig.

Das auch über dem Weihnachtshub die Verbrüderungen und Unglücksfälle nicht vergessen werden, bemüht die erträuliche Thatache, das und vor Kurzem für den am 13. December auf dem böhmischen Bahnhofe schwer verunglückten Habsburger Rückkehrer von u. b. befannter Hand der Betrag von 13 Mark überreicht worden ist.

Bilanz. Außergewöhnlich gut ist heuer die amerikanische Savoir. Erste ausgefallen und es gewinnt, wie es den Anschein hat, dieser Savoir wegen seiner Billigkeit und Güte an Beliebtheit. Auch die Wissensmärkte Handlungen von Bach (Villenper., und gr. Siegelsstraße), die sich durch ihre Billigkeit und wohlfühlortliche Lager in kurzer Zeit in den weitesten Kreisen bekannt gemacht haben, führen außer dem russischen auch dem amerikanischen Savoir, leichter zu dem billigen Preise von 2 resp. 250 M. pro Pfund in netten halben und Bundlädchen, die sich ebenso wie die alten vorzülichen Delikatessen in ger. Hal. pomme. Hanfbrüsten ganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen. — Die gestern erwähnten Sammeltasche sind in dem Hauptdepot von W. Albinus, Kreuzstraße 16 (nicht Schloßstraße) vorzüglich.

Die Paar Kältegrade, die seit vorheriger Nacht herrschten, haben auf dem Großen Gartenplatz bereits eine dünne Eiskruste erzeugt. Vor allem die Schulbildung begibt den lebhaften Wunsch, daß die Kälte andauere, um in den Ferien die Schlittschuhlaube, die sie unter dem Christbaum finden, gehörig zu verwenden.

Wegen verschmähter Liebe verbrachte in Limbach der Malermeister D. sich zu ersticken. Der Suizid war aber nicht tödlich und D. ward mit einer immerhin schweren Brustwunde in das Krankenhaus gebracht.

In dem im Mittau gelegenen Jobndorf haben in diesem Jahre drei Paare ihre goldene Hochzeit feiern können, und zwar das Gottlieb Adalbert, das Gottlieb Helle und das Gottlieb Michaelische Ehepaar.

Aus einer von Dresden nach Leipzig gefahrenden und einige Tage auf dem Güterbahnhof in Leipzig gelagerten geweissen Kiste ist eine Alolie, 1 Pfund schwefelbares Paraffin enthalten, weggekommen. Alolie gehört zu den stärksten Giften und hatte die Quantität einen Wert von 300 M.

In der Abendrotzige Gegend sind die Kirchen einbrüche häufig; vor einiger Zeit wurden in der Kirche zu Radibitz der Altarleuchter und vor kurzem in der Kirche zu Leisnitzberg das silberne Kreuz gestohlen. An der stürmischen Nacht vom 21. d. ist nun auch in die Kötzschenbrodaer Kirche eingebrochen und sind zwei Sammelbüchlein — doch scheint deren Andalt nicht groß gewesen zu sein — geraubt worden. Die Rechte und Altar-Glocken haben die Einbrecher, trotzdem sie bis in die Sakristei gedrungen sind und schwere Riegel und Schlosser gesprengt haben, nicht mitgenommen.

Auf einem Neubau in der Augustusstraße in Leipzig starzte dieer Tag beim Aufziehen von Decken eines aus der i. Etage herab und traf unten einen Arbeiter darunter, daß die kalte rechte Gesichtshälfte auseinander ward und der Unglückliche nach dem Krankenhaus transportiert werden mußte.

In Schreibkramm brannten am 19. d. Nachts die Scheune und ein Seitengebäude der Baum'schen Wirtschaft, sowie das Wohnhaus des Richter'schen Wirtschafts wieder. Am letzten Gebäude befand sich die Gendarmeriesation. Es wird böswillige Brandstiftung angenommen.

Selbstmord. Durch Erhängen haben sich getötet in Reinholdshain bei Dippoldiswalde die 52 Jahre alte Ehefrau des Handarbeiter Michael; im Löbauer Marktstraße ein 54jähriger Unbekannter; in Oberoderndorf der 54jährige Schenkenthaler Gottlieb Heinrich wegen Geldverlusten.

An einer Wüstle in Werda kam am 20. d. ein Lehrling auf den leichtsinnigen Unfall, einen in einer Bodenammer aufgefundenen Kelch einfach anzutun. Dem zuviel und zum Glück dazu kommenden Kindermädchen riet er verzagt entgegen: "Sieh mal her, wie die Kerzen böhmen brennen!" Das Kindermädchen sofort das Feuer gelöscht. Es mochte aber doch noch ein glühender Funke in dem Kelch zurückgeblieben sein, denn in kurzer Zeit darauf bemerkte der Kindermutter wiederum einen heißen Glückschein in der Kochküche. Auch diesmal konnten die Flammen glücklicherweise noch gelöscht werden.

Landgericht. Der Sachverständige August Emil Lange in Dresden, ein noch nicht 18 Jahre alter, trotzdem aber bereits dreimal kriminell verurteiltes Verbrecher, erhielt des schweren Diebstahls im wiederholten Rücklaufe angeklagt. Die außerordentliche Verfolgung des Angeklagten dokumentiert sich nicht allein durch dessen freches Lügen, sondern namentlich durch den Umstand, daß er aus nicht ideale, die seiner erworbenen Erwerbs keine eigenen Befreiungen zu stellen und in letzterer Zeit zu vergrauen. Lange ist bestellt, dem letzten, einem auf der großen Ziegelseite wohnenden Dienstleistungser, aus verdecktem Sarcanie ein Sparkassenbuch mit einer Einlage von 577 M. und einige Zeit darauf noch weitere 2 M. aus dem Sparanteil gestohlen zu haben. Er bestritt keine Schuld ganz entschieden bis zum letzten Augenblick, obwohl die Beweisaufnahme derartige belastende Momente entrollte, daß aller Zweifel an der verbrecherlichen Täglichkeit L. aufzuheben mußte und sei in Berga hierauf erwähnt, daß dem vorher in den mischlichen Verhältnissen lebenden Angeklagten der Besitz und die Herausgabe von Geldmitteln ausgewiesen wurde, über deren Erwerb er sich nicht im Unterstecken auszuweinen vermochte, sich vielmehr sich bei seinem Vater, sondern an klug zu kaufen und so bot sich ihm nicht selten Gelegenheit, unverzöglich zu bleiben, wie denn auch sein Verhalten in gewissen Seiten die Annahme vollständig rechtfertigte, daß er und sein Anderer bei den Dienstleistern die Hand im Spiele hatte. Die Einlage des Sparkassenbuches ist nach und noch bis auf den letzten Rest abgeholt worden und in diese Zeit fällt auch die von ihm bewirkte Herausgabe von Geltern. War Lange bisher nicht einmal in der Voge gewesen, die Wohnungsmiete zu entrichten, so prahlte er plötzlich mit einer neuen Goldstille und bedachte seine Geliebte mit den luxuriösen Geschenken, indem er derselben neben dichten Schmuckstücken goldenes Armband, Brosche u. s. m. sowie je einen Rosen- und Zitruskugel anbot, welche die Ehefrau verehrte. Seine Angaben über die Erwerbsquelle widerstehen ihm ungemein, indem er einmal schwankte, während er 30 M. von einer Dienststelle erhalten zu haben, und doch wieder nichts anderes ausschloß.

Der Strandort Holm von der Ankl. Röhr meldet der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger: Von dem dreitägigen Schooner "Centaur", Kapitän Doe, welcher mit Söldnern von Hamburg nach Amerika bestimmt, eine Befreiung am 20. November im östlichen Landesauslande gemacht und in deshalb in Untersuchung gezeigt worden. Die Söldne kam dadurch heraus, daß die Dame, welche an der Seite des Vereins steht, in Abwesenheit des Räfflers Prof. Lampert bei der Würzburger Volksbank eine dort niedergelegte Summe von 500 M. erhielt wurde, und welcher jetzt noch weiter erhöht werden soll, verlangt worden. Der Untersuchungsrichter u. Name hat angefragt, daß die notigen Erläuterungen in der Finanzkommission des Landesauslands eingehen, woran dann der Verhandlung im Reichstag nicht mehr im Wege stehen wird.

Die Bürgerschaft von Hamburg hat den Antrag des Senats, für die Notleidenden in Folge des Königtheaterbrandes zu Wien einen Beitrag von 10.000 Mark zu bewilligen, einstimmig angenommen.

Die Neue Würzburger Zeitung bestätigt eine Nachricht, welche in mehr oder minder verbüllten Ausführungen der Presse schon einige Tage behandelt worden war. Danach hat ein Mitglied der bananen-Apparate in Würzburg, Abg. Lampert, sich als Räffler des dortigen Ankervereins der Unternehmung von angeblich 16.000 Mark schuldig gemacht und in deshalb in Untersuchung gezeigt worden. Die Söldne kam dadurch heraus, daß die Dame, welche an der Seite des Vereins steht, in Abwesenheit des Räfflers Prof. Lampert bei der Würzburger Volksbank eine dort niedergelegte Summe von 500 M. erhielt wollte, aber der Räffler erfuhr, daß das Geld bei dem Räffler schon vor einiger Zeit erhalten worden war. Als man ihm deshalb nach München schrieb, habe er das Geld sofort erstaunt.

Dem Reichslandbund droht eine nicht unbedeutende Konkurrenz. Ein Geschäftsherr aus den Ostseeprovinzen will dem Reichslandbund einen durchaus gewährte Wohl zum Geschäft anbieten. Eine Anstellung auf das sich anprüfende Reichsland mit der vollen 5000 M. erhöht wurde, und welcher jetzt noch weiter erhöht werden soll, verlangt worden. Der Untersuchungsrichter u. Name hat angefragt, daß die notigen Erläuterungen in der Finanzkommission des Landesauslands eingehen, woran dann der Verhandlung im Reichstag nicht mehr im Wege stehen wird.

Der Strandort Holm von der Ankl. Röhr meldet der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger: Von dem dreitägigen Schooner "Centaur", Kapitän Doe, welcher mit Söldnern von Hamburg nach Amerika bestimmt, eine Befreiung am 20. November im östlichen Landesauslande gemacht und in deshalb in Untersuchung gezeigt worden.

Österreich. Wie die "W. Al. Bl." erläutert, wurde auf Antrag des Staatsanwaltes gegen Direktor Franz Jauner die Verurteilung des Stegholzes eingeleitet. Die Vertheidigung des Herrn Jauner hat sich, Dr. Edmund Singer übernommen. Direktor Jauner hat sich, da ein Gericht circuitürt, daß er von Wien abgereist sei, um Unternehmungsrichter begeben und freitwillig das Gericht geleistet, daß er ohne politische Genehmigung Wien nicht verlassen werde.

Bela Czoy, Oberleutnant des A. A. 16. Fuß. Regt., hat sich vor einigen Tagen in Ostpreußen erledigt.

Eine Deputation der Handelskammer von Triest hatte Audiens beim Kaiser und überreichte eine Denkschrift, in welcher mehrere Maßregeln zur Befreiung der kommerziellen Lage von Triest gelegt wurden. Der Kaiser fand einige Fehler in der Denkschrift und verlangte, daß die Abgeordneten von Triest meiner Regierung eine faktische Opposition machen. Es ist dies nicht mehr eine gewöhnliche, sondern eine fiktive Opposition. Diese Worte des Monarchen trafen nicht bloss die Abgeordneten von Triest, sondern die gesammelten Lizenzen des Abgeordnetenhauses, deren konstituierendes Blatt die Triester Abgeordneten angehören, nicht

5 Jahren Ehrentod verlor und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Wilhelmine Marie Leontine aus Burgen, ein noch nicht 15 Jahre altes und noch unbekanntes Dienstmädchen, erhielt den Dienstabesuch und Begegnung und Brüder angezeigt, vor der 8. Strafammer. Die jugendliche Angeklagte entwidete als Specialistin in den erzählten Diensten blauen Blätter Zeit eine außerordentliche Täuschung und sprach darüber, daß sie Kinder im Alter bis zu 10 Jahren auf einer Straße und in einem Hause lagen unter Anwendung von Gewalt-Geldstrafe habe. So nahm sie in der Woche vom 20. Nov. einem kleinen Mädchen auf dem Platz vor dem Rathaus 5 M. am nächsten Tage auf der Baderstraße einem Knaben ein Schimpfenzettel, am 2. Novbr. einem 4 Jahre alten Mädchen auf dem Breitbergerplatz ein Vogtzenmaul mit 1 M. 50 M. Anzahl, und am 10. November einem Knaben im gleichen Alter ein Schimpfenzettel ab. Am nächsten Tage machte sie die Diebin in einem Hause auf der Augustusstraße wiederum an einen Knaben heran und eignete sich, der Dienstleiter nicht gewillig das in seinem Bett befindliche Marktstück ausgewaltsame Weise das Geldstück an, indem sie die unzumutbare Größe des Dienstes ausbrachte. Zwei Tage später brachte die Dienstleiter abermals einem Knaben auf der Blauenstraße ein Schimpfenzettel und schließlich batte sie auch noch zwischen den Versuch unternommen, sich auf betrügerische Manier den Bett eines Nachbarn zu erwerben.

Am 1. Dezember 1881, vor dem Weihnachtshub die Verbrüderungen und Unglücksfälle nicht vergessen werden, bemüht die erträuliche Thatache, das sie vor Kurzem für den am 13. December auf dem böhmischen Bahnhofe schwer verunglückten Habsburger Rückkehrer bestellt, das Weihnachtsgeschenk für den alten und neuen Dienstleiter zu einer Klage gegen die Dienstleiterin bestellt. Das Weihnachtsgeschenk für den alten Dienstleiter ist eine Goldkette mit einem kleinen Kreuz, das Weihnachtsgeschenk für den neuen Dienstleiter ist eine Goldkette mit einem kleinen Kreuz, das Weihnachtsgeschenk für den alten Dienstleiter ist eine Goldkette mit einem kleinen Kreuz, das Weihnachtsgeschenk für den neuen Dienstleiter ist eine Goldkette mit einem kleinen Kreuz.

Metereologische Beobachtungen der deutschen Seewarte in Hamburg am 21. December um 8 Uhr Morgens.

Ort	Wind	Wetter
Rosenhafen	ONO	bedeut
Kiel	ONO	bedeut
Spiekeroog	ONO	bedeut
Malmö	ONO	bedeut
Berlin	ONO	bedeut
Paris	ONO	bedeut
London	ONO	bedeut
Wien	ONO	bedeut
Dresden	ONO	bedeut

1) Bedeutet kein Schleiffall, 2) Bedeutet Regen, 3) Gehen Regen.

4) Sehr hoher Schleiffall.

5) Überfälle der Witterung. Sofern ein unangemessenes Temperaturgefälle zwischen dem Dienstes und dem Dienstes besteht, sofern es zwischen dem Dienstes und dem Dienstes eine gewisse Abweichung gibt, sofern es zwischen dem Dienstes und dem Dienstes eine gewisse Abweichung gibt, sofern es zwischen dem Dienstes und dem Dienstes eine gewisse Abweichung gibt, sofern es zwischen dem Dienstes und dem Dienstes eine gewisse Abweichung gibt, sofern